

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, dt.

[Augsburg], 9. Nov. 1490

Die epistel zů thitum

[urn:nbn:de:bsz:31-304731](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-304731)

Die ander

gehör von der warheyt. vñ wer den sich keren zu den lügner. ab er du wache vnd arbeyt in allen dingen thū das werck des enan gelisten. erfülle deynen dienste. Bis nüchter. wann perzund wurde ich geopfert. vnd die zept meiner auflösung ist entgegen. Den gütten streypt streypt ich. den lauf volende ich. Den glauben habe ich behalten. In den künnstige ist mit gesezet die kron der gerechtigkeit. die mir der herze got gibel an dem tag der gerechten vorteyler. aber nicht alleyn mit. sun der auch den die da liebhabē sein zukunfft. Eyle zukommen schiet zu mir. wami Demas hatt mich gelassen. wami er hatt auch liebe dise welt. vnd gieng hin zu thes salenicam. crescens in galaciam Tertus in dalmaciam. Lucas ist alleyn bey mir. Nymme marcum vmd zusür in mitt dir. wami er ist mir nütz in dem dienst. Aber thiticū lieh ich zu ephesum. Den mantel den ich lieh zu troade bey tarpum. So du kommest. bring mit dir. vmd die bücher. aber al lernmeyst das bergamen. Alexander der schatzmeyster hat mir vil übele dinge erzeyget. Der herze wirt im wider geben nach seinen wercken. vñ den scheühe auch du wami er widersteet vast vnsern Worten. In meiner ersten beschirmunge keyner was bey mir aber lieffen sy mich all es werd in mit geachtet. wami der herze züstünd mir vmd stercket mich das sein predig werde erfüllet durch mich. Vmd alle leut hören das ich

epistel

bin erlöset von dem mund des lewen. wann der herze hat mich erlöset von ein pegkliche bösen werken. vnd wirt mich heylsam machen in sein hymelisch reich. dem sey glori in den welten der welte Amen. Gräß präscillam vñ aquilam. vñ dz haub onesiphori. Erastus belib zu corinthum. aber trophimum lieh ich siech zu milet eyle zukommen zu mir vor dem winter. Dich grüssen eubolus vñ pudens vñ linus. vñ claudia vñ allbrüd. Der herze Jesus cristus sey bey demē geist die gnad mit euch

Die epistel zu thimotheum hat ein end. Vñ hebt an die vorred aber die epistel zu thitū.



Mytū thāt er vermanē vñ vñdwei set in von d ordnūg der priesterschafft vñ von d geistliche wanderūg vñ zūerneyde die herzer die do glaubē dē sitē d ju dē schreibent zu im vñ nycopoli.

Die vorred hat ein end Vñ hebt an die epistel zu thitū Vñ hat. iij. capitel.



Quilus der knecht gotz Aberei apostel cristina ch dē gelau bē d erwöl tē gotz vñ nach d erkē

ung d warheit die da ist nach d gütikeyt in die zūerfichtdes

bens. das got vor den weltlichen
zeyten. der do mit leügt. hatt ver-
heffen. er hat aber erdffent sein
wort in seinen zeyten in der pre-
dig. die mit ist beuolhen nach dē
gebot gotz vnfers behalters. thy-
to dem lieben sun nach dē gemeyn-
nen glauben. sey genad vñ seide
von got dem vater vnd ihesu cri-
sto vnserm behalter. vñ die sach
diz dings lieh ich dich zu cret dz
du straffest die ding die da gebre-
sten. vñ setzest prierter durch die
stet. als ich auch dir hab geordēt
ob etlicher ist on schuld. ein man
eins weybs. vñd hatt gelaubig
sün. mit in der versagung der vn-
keüsch oder mit vnder tändig wān
es gezympt dem bischoff zu sein
on schuld. als dē tepler gotz. mitt
das er sey hochfertig. Mit zornig
mit vol wehns. keyn schlager. mit
geytig schndds gewyns. Aber eñ
wirdt der armen. gütig. nüchter.
gerecht. heylig. keüsch. vmbfa-
hent die gelaubig rede. die da ist
nach gesunden lere. das er sey ge-
waltig zu vnderweyssen in d gan-
tzen lere. vñd straffe die. die da
widerreden. Wann manig sind
auch vngesam üppiger rede.
vnd verleyter. allermeyst die da
sind von der beschneydung. Dife
müß man straffen. die verkeren
alle heüser vnd vnderweisen die
ding. die mit gezympt von wegē
schndds gewyns. Emet auß in
jr eygner weiffag der sprach. die
von cret. sind zu allen zeytē lüg-
ner. böse tier. treys bauchs. Dife
zeüknus ist war. Vmb dife sach
straff sy herziglich das sy seyen

gesundt in dem glauben vnd hit
auffmerckent den jüdischen lüg-
meren. vnd den geboten der men-
schen. die sich auch abkeren von
der warheyt. Dem reynen seind
alle ding reyn. aber den vermey-
ligten vnd den vngelaubigen. ist
nichts reyn. aber jr gemüt vñd
gewissen sind vermeyiget. Spe
bekennen das sy got kennen. ab-
er sy verlaugen sein mit den wer-
cken. so sy sind verba. men vñd
vngelaubig vnd versprochen zu
ein yeghlichen gūten werck.

Das ander ca

Der du rede die dinge
die da gezymmen die
gantzen lere. Die altē
das sy seyen nüchter.
geschemig. witzig gantze in dem
glauben. in der liebe. vñd in der
gedult. desgeleichen die altē wei-
be in heyliger wat nicht lesteren
mit dienent vil wein. wol letend
das sy lernen weiffheit. Die jun-
gen weib. das sy liebhaben jr mā-
ne. das sy liebhaben jr sün. witz-
ig. keüsch. nüchter. habent die soz-
ge des hauses. gütig. gehorsame
jren mamen. das das wort got-
tes nicht werde gelestet. Züge-
leicherweiff vnder wey se die jun-
gen das sy seyen nüchter. In al-
len. dingen gib dich selb zu einem
exempel gūter werck in der lere.
in gantzheit. in keüsch in schwer-
heit Ein gesunt vnstraffber woz-
te. das sich der. der da wider ist.
sich scheme. mit hab zūsagē enich
übel von vns. Die knecht. das sy
seyen vnder tändig jren herzen ge-
A. iij.

Die epistel

nallent in allen dingen mit wiß-
sagent mit betriegent. zeygēt die
güthen treu in allen dinge. das sy
ziet en die lere gotz vnser behal-
ters in allen dingen. wā die ge-
nad gotz vnser behalters ist er-
schynen allen mensche vnderwei-
sent vns. das wir verlaugne die
vngütigkeit vnd die weltlichen
begirten. das wir leben in diser
welt michter. vnd gerecht. vñ gü-
tig harzent der güthen zäuersicht.
vñ der zukunfft d glori des gros-
sen gotz vnd vnser behalters je-
su cristi der sich selb gab vñ vns
das er vns erlöset von aller bos-
heyt. vñ gerechiget im ein ange-
nems volck. ein nachuolgendes.
güter werck. Dise ding lere vnd
vnderweyse. vñ straffe sy mit
allem gebot. keyner verschmehe
dich.

Das iii Ca

Eman sy. das sy sind
vndertänig den fürste
vnd dē gewelten. jtem
wort vnghehorsamē. dz
sy sind bereyt zū ein yeglichen
güthen werck. nyemandt zūleste-
ren. das sy nicht kriegisch seind.
aber messig. erzeygen alle senfft-
mütigkeit zū allen mensche wā
wir waren auch ettwē vnwey-
se vñ vngelaubig. jzent. wir
dienten den begirten vñ man-
gerley wollustigheyt. vñ wür-
cketen in der bosheyt. vñ auch
in dem neyd. heßlich hassend an
einander. Da aber die gütigkeit
vñ menscheytt gottes vnser

zū thyto

heplers erschynē nichtt auf den
wercken der gerechtigkeit. die
wir theten. aber er hat vns heyl-
sam gemacht nach seiner barm-
herzigkeit. durch den tauff der
widergerunge. vñ vñ verneue-
rung des heiligen geysts. den er
hatt außgegossen in vns in be-
gnüglich durch ihesum cristum
vnser behalter. das wir werden
gerechuetiget in seiner genade
vñ seyen erben nach der zäuer-
sicht des ewigen lebens. Ge treu
ist das wort. vñ vñ von dysen
wil ich dich bestetten. das die da
glauben gott geruchen vor zū-
sein den güthen wercken. Wann
dise ding sind gütt vñ nütz den
menschen. Aber du vermeide die
tozeten frage. vñ auch die ge-
schlacht der zungen. vñ die krie-
ge vñ die streyt der ee. wam
sy sind vñ nütz vñ eytel. Scheu
he die kezer dē menschen. nach
der ersten. vñ nach der andern
straff. wiß dz er ist verkeert. wö-
licher der ist. vñ sündet. so er
wirdt verdampt mit eygem vñ
teyl. So ich send zū dir arthemā
oder tyticum. Eyl zūkommen zū
mir zū nicopolim. Wann da hab
ich geordnet zū wintern. Zenam
dē weysen der ee. vñ apollo die
vor seind sorgfältiglich. das in
nichtz gebreite. aber doch das sy
lernen vor sein vnser güte wer-
cken zū den nottürffigen nützen
das sy mit sind vnfruchtler. dich
grüssen all brüd die bey mir sind
Grüß die. die vns liebhabē in dē
glauben. Die genade gotz mit
euch allen Amen.

zū Philemonem

Die hat ein ende die epistel.
zū thytum. Und hebt an die vor-
red in die epistel zū Philemonē



Philemoni
machet er
dienstliche
brieff umb
onesimosen
nem knecht
te schreibet
im von der

stat Rom. vō dem kercker durch
den vorgeschriben onesimum.

Ein ende hat die vorred vñ
hebt an die epistel zū Philemo-
nem.

Das erst Capitel



Paulus der
gefangē Je-
su cristi vñ
thymothe-
us der brü-
der Phyle-
moni. dem
lieben. vñ

vnserm helffer. vñ appie der
liebste schwester. vñ arrippo vn-
serm mitlitter. vñ der kirche die
da ist in deinem hauf. Genad sep
mit euch. vñ freid vō got vnserm
vater. Vñ von dē herze ihesu cri-
sto Ich sag danck mein got. alle
zeytt habendē dein gedechtnus in
in meinē gebetten. Ich hört dein
liebe. vñ den gelaubē. den du hast
in dē herze ihesu. vñ in all heylig-
gen. dz die gemeinsamung deins
gelaubē. der da ist in ihesu cristo
werd scheynber in d erkehung al-

ccccxviii

les gūten wercks. wann ich hett
groß freud vñ troftung in dein-
er lieb. Wan brüder die inwendt
gen gelider d heyligē rüeten dur-
ch dich. Darūb hab ich vil trost
es in ihesu cristo dir zū gebieten
das da gehōrt zū dē ding. wann
ich bit mit vñ der liebe. So du
bist ein sölicher. als der alt pau-
lus. Wann auch nun ich gefang-
ner ihesu cristi. bit dich vñ one-
simo meinē sun. den ich gebat in
meinē bandē. d dir etwen wz vn-
nütz. aber nun ist er mit vñ dir
nütz. dē sant ich dir wid. aber du
empfahe in als mein inwendige
gelider. In einē liebste sun den ich
wolt bey mir habē dz er mir diēt
für dich in dē bandē des ewange-
liums. wān on deinen rate wolt
ich nichtz thun. daz dem gūthept
mit wāre als auß d notturfft. ab-
er willig. wān villicht darumb
scied er sich von dir zū d stand.
dz du in empfiengest ewiglich.
petzund nit als einen knecht. ab-
er für einen knechte den liebsten
brüder allermeyst mit. wān joch
wievil mer dir. in dem fleisch vñ
im herzen. wān ob du mich hast
einē gesellen. empfahe in als mi-
ch. Hat er dir aber etwz gescha-
det. od sol er dir. dz acht mir Ich
paulus schreib dise ding mit mei-
ner hand. ich ver gilt es nit. das
ich dir sage. das du dich selb solt
mit. Darumb brüder thū als ich
epsche. ich will auch dich brauch-
en inm herzen. du widerbringe
meine inwendige gelider in chri-
sto. Ich schreybe dir. ich verfahe
mich von deiner gehorsame. Vñ
Q. iiii.